

# Schöpfung bewahren. Klima schützen. Energiebeauftragte\*r werden.

Dank des Energiemanagements in den Kirchengemeinden hat die Landeskirche das Ziel erreicht, im Gebäudebereich bis 2015 den Ausstoß von CO<sub>2</sub> um 25 Prozent zu senken (im Vergleich zum Jahr 2005). Bis 2020 könnten es sogar 40 Prozent sein.



Die Energiebeauftragten in den Kirchengemeinden haben einen großen Beitrag dazu geleistet, dass diese Ziele erreicht wurden.

Wir glauben daran, dass wir gemeinsam noch mehr erreichen und unsere Kirche klimaneutral machen können. So können wir unseren Teil dazu beitragen, das Einhalten der Pariser Klimaschutzziele voranzubringen.

Aktiver Klimaschutz beginnt in den Gemeinden vor Ort. Oft helfen schon kleine Maßnahmen wie der Austausch von Glühlampen durch LED-Leuchten oder die Optimierung der Heizungseinstellungen, um den Energieverbrauch deutlich zu reduzieren.

**Und hier brauchen wir Sie. Machen Sie mit und werden Sie Energiebeauftragte\*r in Ihrer Kirchengemeinde.**

Bei Fragen: Rufen Sie mich an oder schreiben Sie eine E-Mail:  
Sibylle Wiesemann (Umweltbeauftragte), Tel. 06232 6715-14, E-Mail: [umwelt@frieden-umwelt-pfalz.de](mailto:umwelt@frieden-umwelt-pfalz.de)  
Arbeitsstelle Frieden und Umwelt der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche)  
Große Himmelsgasse 3, 67346 Speyer



## Was machen Energiebeauftragte?

Energiebeauftragte sind für das Energiemanagement verantwortlich. Eine wichtige Grundlage ist das regelmäßige, wenn möglich monatliche, Aufzeichnen der Energieverbräuche. Diese werden in eine Software eingetragen, die von der Landeskirche zur Verfügung gestellt wird.

Außerdem geben Energiebeauftragte dem Presbyterium Hinweise, welche Klimaschutzmaßnahmen als nächstes angegangen werden könnten. Bewährt hat sich, das Thema mindestens einmal im Jahr auf die Tagesordnung des Presbyteriums zu nehmen. Somit ist die Anbindung an das Entscheidungsgremium gegeben, auch wenn die oder der Energiebeauftragte nicht Mitglied des Presbyteriums ist.



## Was haben die Kirchengemeinden davon?

Gemeinden, die sich um ihr Energiemanagement kümmern, müssen im Durchschnitt 13% weniger für Strom und 17% weniger für Heizenergie ausgeben – ohne oder mit geringen Investitionskosten.

## Wie werden die Energiebeauftragten unterstützt?

Die Kirchengemeinden und ihre Energiebeauftragten werden mit der wichtigen Aufgabe des Energiemanagements nicht allein gelassen. Die Arbeitsstelle Frieden und Umwelt bietet Schulungen an, gibt Informationen heraus und berät individuell. Energiebeauftragte müssen also kein Fachwissen mitbringen, können das erworbene Wissen aber auch bei sich zu Hause einsetzen.

**Wollen auch Sie Energiebeauftragte\*r werden?  
Dann melden Sie sich über Ihr Pfarramt an.**